

zumindest unter Historikern, bisher mehr oder weniger umfangreiche Legendare, die selbstredend unter den Stamser Handschriften zu finden sind. Dazu gehört auch Codex 8 der Stiftsbibliothek, eine 151 Folia umfassende Pergamenthandschrift im Format von ca. 310x220 mm⁵⁷. Der Einband der Handschrift konnte von Walter Neuhauser dem bekannten Buchbinder Cristan Eriber zugewiesen werden⁵⁸. Neuhauser kann insgesamt fünf (teils ehemalige) Stamser Codices ausmachen, die von Eriber offenbar vor Ort in Stams gebunden worden sind⁵⁹. Da Eriber in den Tiroler Raitbüchern erstmals 1472 und letztmals 1474 nachgewiesen ist – bald danach scheint er verstorben zu sein⁶⁰ –, dürfte die heutige Bindung von Cod. 8 etwa in die erste Hälfte der 1470er Jahre zu setzen sein und, wie Neuhauser vermutet, in Zusammenhang mit einer Neuorganisation der Stamser Stiftsbibliothek durch Abt Georg Ried alias Kocz stehen, unter dem schon Sepp eine „besonders

Südtirols NF 55 (1991) S. 167–168; Karl PIVEC, Das Fragment einer unbekannten Petrus de Vinea-Handschrift in Tirol, in: Tiroler Heimat. Jahrbuch für Geschichte und Volkskunde Nord-, Ost- und Südtirols NF 29/30 (1965/66, Festgabe für Hans Kramer) S. 201–209; Christa BERTELSMEIER-KIERST, Die ehem. Stamser Handschrift der ‚Weltchronik‘ Rudolfs von Ems, in: ZfdA 122 (1993) S. 271–284; Winfried STELZER, Die Stamser Exzerpte der Chronik Johannis von Viktring (Recensio E), in: Tirol – Österreich – Italien. Festschrift für Josef Riedmann zum 65. Geburtstag, hg. von Klaus BRANDSTÄTTER / Julia HÖRMANN (Schlern-Schriften 330, 2005) S. 611–622.

57) Beschreibung der Handschrift schon bei Adolf VON HARNACK, Verzeichniss der Handschriften der Bibliothek des Stiftes Stams, in: Xenia Bernardina. Sancti Bernardi primi abbatis Claravallensis octavos natales saeculares pia mente celebrantes ediderunt antistites et conventus Cistercienses Provinciae Austriaco-Hungaricae. Pars secunda: Handschriften-Verzeichnisse. II: Handschriften-Verzeichnisse der Cistercienser-Stifte Reun in Steiermark, Heiligenkreuz, Neukloster, Zwettl, Lilienfeld in Nieder-, Wilhering und Schlierbach in Ober-Oesterreich, Ossegg und Hohenfurt in Boehmen, Stams in Tirol. Zweiter Band: Wilhering, Schlierbach, Ossegg, Hohenfurt, Stams (1891) S. 463–479, hier S. 468 f.; Maurus GREBENC, Zisterzienserstift Stams, Handschriften Verzeichnis (masch., 1966) S. 8–8b; zuletzt Martin ROLAND (mit Beiträgen von Maria THEISEN und Lilian ARMSTRONG), Kurzinventar der illuminierten Handschriften bis 1600 in der Bibliothek des Zisterzienserstiftes Stams in Tirol (2010): <http://www.univie.ac.at/paecht-archiv-alt/ki/stams.html>, Cod. 8 [28. 10. 2016].

58) Walter NEUHAUSER, Eriber. Ein Beitrag zum süddeutschen und Tiroler Bucheinband des 15. Jahrhunderts, in: Bibliophiles et reliures. Mélanges offerts à Michel Wittock (Brüssel 2006) S. 316–373.

59) Stams, Stiftsbibliothek, Cod. 7 und 8; Innsbruck, ULB Tirol, Cod. 94, 185 und 246, vgl. NEUHAUSER, Eriber (wie Anm. 58) S. 341 f.

60) NEUHAUSER, Eriber (wie Anm. 58) S. 319–321, insbesondere S. 320.